



© Nathalie Koller, Bureau Plus

EIN SPAZIERGANG VON ORGEL ZU ORGEL

Am 3. Mai 2025 erhält das Publikum bei einem Orgelspaziergang die Chance, an einem Samstag-Nachmittag nacheinander mehrere Orgeln in Kurzkonzerten erleben zu können. Für diesen ersten Orgelspaziergang haben die St. Galler Orgelfreunde drei herausragende Instrumente ausgewählt: Zu Beginn erklingt die wunderschöne Felsberg-Orgel in der Kirche St. Mangen. Danach ist die spektakuläre Surround-Orgel

in der Kirche St. Laurenzen zu erleben, die durch Goll kürzlich revidiert und durch drei weitere Werke ergänzt wurde. Den krönenden Abschluss bildet ein Konzert auf der prächtigen Kuhn-Orgel in der Kathedrale. Nicht weniger herausragend sind die drei spielenden Organisten: Johannes Lienhart, Bernhard Ruchti und Christoph Schönfelder.

Liebe Orgelfreundinnen und Orgelfreunde

Wie jedes Jahr eröffneten wir das Vereinsjahr 2025 mit unserer Jahresversammlung. Am 11. März 2025 genossen über 40 Mitglieder ein absolut hochstehendes Hors d'Oevre-Konzert von Martin Welzel in der Kirche St. Mangen. Den Inhalt der anschliessenden Versammlung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Protokoll.

Unsere Jahresbeiträge bleiben wie bisher: Fr. 60.- für Einzelmitglieder, Fr. 80.- für Paarmitglieder und Fr. 30.- für Studierende. Die Beitragsrechnung liegt diesem Versand bei. Darf ich Sie freundlich bitten, diese demnächst zu begleichen? Das Feld auf dem Einzahlungsschein haben wir bewusst offen gelassen, denn wir freuen uns immer sehr und sind entsprechend dankbar, wenn Sie die Höhe des Beitrags gegen oben «etwas kreativ gestalten».

Die Versammlung stimmte auch der neuen Strategie zu, unseren Anlässen vermehrt eine grössere Breitenwirkung zukommen zu lassen. Dafür sollen regelmässig Sponsoren gesucht und an grösseren Anlässen auch Kollekten eingezogen werden. Möchten Sie einmal einen unserer Anlässe mit einem Beitrag unterstützen? Bitte melden Sie sich bei mir, ich werde dann bei Bedarf gerne auf Sie zukommen.

Der durch verschiedene Mitglieder organisierte, überaus köstliche Apéro wurde anschliessend in gemütlicher Atmosphäre genossen. Herzlichen Dank Christel und Manfred Böhme sowie den guten Seelen, die dafür einen Beitrag geleistet haben!

Vor einem Jahr sprachen wir uns dafür aus, den Einbau der Kegellade-Orgel von Kuhn in der Französischen Kirche in Bern mit einem Beitrag zu unterstützen. Im Januar wurde nun die neue/alte Kuhn-Orgel mit einem programmlich breit gefächerten, festlichen Konzert eingeweiht. Zusammen mit den drei Organisten Antonio Garcia, Jürg Brunner und Vincent Thévenaz präsentierten sich div. Instrumentalisten sowie ein Chor. So bot sich die Gelegenheit, die erstmals eingesetzte Orgel in unterschiedlichsten Besetzungen hören zu können. Mit ihrem warmen und weichen Klang entsprach sie den Erwartungen voll und ganz. Danke, Jürg Brunner, für deine erfolgreichen Bemühungen, dem schönen Instrument wieder zu einem definitiven Platz zu verhelfen!

Für Jürg Brunner war dies aber nicht der einzige Grund zur Freude: Am 18. März läuteten für unser Ehrenmitglied die Hochzeitsglocken. Kordula Gisler und Jürg Brunner gaben sich das JA-Wort. Herzlichen Glückwunsch euch beiden!

Auf unser Gesuch hin wurde unser Verein nun durch das Kantonale Steueramt St. Gallen – rückwirkend ab 2022 – als «gemeinnützig» erklärt. Somit sind Spenden an uns ab sofort von der Steuer absetzbar, und dies in sämtlichen Kantonen der Schweiz.

Spendenbestätigungen stellen wir gerne aus. Allerdings fordert die Steuerbehörde, dass wir baldmöglichst unsere Statuten ändern: es wird eine Präzisierung verlangt, was die Verwendung der Gelder bei Auflösung des Vereins betrifft. Daher werden wir anlässlich der Jahresversammlung 2026 über eine Statutenrevision zu befinden haben.

Am Samstag, 28. Juni 2025, gehen wir wieder auf Orgelfahrt. Dieses Mal besuchen wir zwei historische Orgeln in Pfäfers und Maienfeld sowie die Kuhn-Orgel in der Martinskirche in Chur, dort verbunden mit einer Weindegustation. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Formular oder online unter www.orgelfreunde-sg.ch an. Die genaueren Informationen finden Sie in diesem Bulletin. Weitere Informationen werden mit der nächsten Ausgabe folgen.

Und nun freue ich mich, Sie zu unserem ersten Anlass einzuladen:

Samstag, 3. Mai 2025
Erster St. Galler Orgelspaziergang

13.00 bis 13.40

Kirche St. Mangen mit Johannes Lienhart, Hauptorganist St. Otmar

14.00 bis 14.40

Kirche St. Laurenzen mit Bernhard Ruchti, Hauptorganist St. Laurenzen

15.00 bis 15.40

Kathedrale mit Christoph Schönfelder, Domorganist

Franziska Matti und Urs Stettler haben mit grossem Engagement mitgeholfen, diesen Anlass zu organisieren. Herzlichen Dank! Wir haben für diesen ersten Spaziergang bewusst Orgeln ausgewählt, die in angenehmer Fussdistanz zueinander liegen. Und dass es sich dabei zudem um drei der schönsten Orgeln der Stadt handelt, macht den Anlass noch attraktiver. Dass wir dafür die drei hervorragenden Musiker Johannes Lienhart, Bernhard Ruchti und Christoph Schönfelder gewinnen konnten, setzt dem ersten St. Galler Orgelspaziergang definitiv die Krone auf. Franziska Matti führte mit den drei Musikern ein Interview, welches Sie in diesem Bulletin lesen können.

Beiliegend finden Sie einen Flyer, den Sie gerne weitergeben dürfen. Der Flyer ist auch als Download auf unserer Webseite zu finden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und freue mich darauf, Sie an unseren Anlässen willkommen heissen zu können!

Hans Peter Völkle

INTERVIEWS ZUM ST.GALLER ORGELSPAZIERGANG

SAMSTAG, 3. Mai 2025

Johannes Lienhart 13.00 Uhr: St. Mangen

Bernhard Ruchti 14.00 Uhr: Laurenzen

Christoph Schönfelder 15.00 Uhr: Dom

Franziska Matti

Welche Überlegungen machst du dir, wenn du die Musikstücke für ein Konzert auswählst?

Johannes: Als Erstes ist es wichtig zu wissen, welche Orgel vorhanden ist, weiter sind auch der Ort, der Raum, der Nachhall und die Akustik entscheidend bei der Programmwahl. Es spielt ebenfalls eine Rolle, ob es eine Konzertreihe oder ein Einzelkonzert ist. Ich achte darauf, dass die Stücke aufeinander abgestimmt sind, auch die Tonarten sollen in einer sinnvollen Reihenfolge erscheinen und in Bezug zueinanderstehen.

Für mein Konzert in St. Mangen wählte ich drei barocke Werke, die zusammenpassen, aus. Es werden von mir eine italienische (d-moll) und eine norddeutsche Toccata (d-moll) sowie eine Passacaglia (g-moll) zu hören sein. Damit kann ich zeigen, wie unterschiedlich auf dieser Orgel gespielt werden kann.

Bernhard: Ich suche für jeden Anlass individuell passende Stücke. Es ist ein Unterschied, ob ich Orgel oder Klavier spiele. Ich überlege, wie ich die Stücke kombinieren kann, was sich für den Anfang oder eher für einen ruhigeren Mittelteil eignet und

wie ich den Schluss gestalten will, z.B. ruhig und fein oder pompös und laut. Last but not least mache ich mir Gedanken, was ich genau für dieses Publikum gerne spielen möchte.

Am Orgelspaziergang möchte ich die Laurenzenorgel, d.h. die Qualitäten dieses Instruments, möglichst vielfältig vorstellen. Daher wähle ich eher etwas Populäres und Zugängliches. Am Schluss werde ich etwas spielen, das dann zur Kathedrale hinführt, wo das Konzert ja weiter geht.

Christoph: Vom Programm und von der Gestaltung her finde ich es wichtig, dass der Organist in jeder Kirche das Instrument und dessen Besonderheiten vorstellt. Ich kenne die Domorgel mittlerweile ja sehr gut. Urs Stettler (Mesmer in Laurenzen) schlug mir vor, am Orgelspaziergang etwas zu improvisieren. Im Mittelteil wird also eine Improvisation zu hören sein. Die Kathedrale als Ort hat ja eine Geschichte: Die «Toccata über die Glocken des Domes zu St.Gallen» von Paul Huber wird der Abschluss meines halbstündigen Konzertes sein.

Worauf dürfen sich die Zuhörer/innen freuen bei deinem Konzert?

Johannes: Auf jeden Fall möchte ich in ba-

rocke Spielfreude vermitteln, um verschiedene Farben der Orgel in St. Mangen zu zeigen.

Bernhard: Die Laurenzenorgel soll in ihrer vierchörigen Anlage in dieser ungeheuren dynamischen Bandbreite zu hören sein. Am Schluss wähle ich eher etwas Ruhigeres, dazu etwas aus dem 20./21. Jahrhundert.

Christoph: Ich spiele im Dom am Anfang ein Stück des deutschen Komponisten Oskar Sigmund, dieser wird so gut wie gar nicht gespielt, viele Stücke gibt es nur im Manuskript. Ich mag seine Musik wahnsinnig gerne, sie ist sehr kontrapunktisch und dicht gestaltet in einer unglaublichen Intensität.



Johannes Lienhart ©hpv

Wie beurteilst du die Idee eines St. Galler Orgelspaziergangs?

Johannes: Ein Orgelspaziergang bietet wunderbare Chancen, Orgeln im direkten

Vergleich zu hören. Wenn man die Klänge noch im Ohr hat, merkt man dann, wie unterschiedlich die Farben der drei Orgeln sind. Sonst hört man ja meistens erst Tage oder Wochen später eine andere Orgel.

Die Zuhörer/innen werden die Abwechslung und die Bewegung zwischen den Konzerten schätzen. Als Start eignet sich ein Konzert in St. Mangen sehr gut, die Reihenfolge der Konzerte ist sinnvoll gewählt, da die Instrumente und Kirchen dann grösser werden in Laurenzen und im Dom.

Bernhard: Es würde mich auch für das Publikum und die St.Galler Orgelfreunde sehr freuen, wenn diese gute Idee im neuen Format auf Begeisterung stiesse und viele Zuhörer/innen kommen würden. Unter den Organisten der Stadt ist es etwas Neues und Spannendes, es ist auch für uns bereichernd, um noch mehr in Kontakt zu sein und gemeinsame Projekte zu machen.

Christoph: Ich finde dies eine grossartige Idee. Für mich ist es das erste Mal überhaupt, dass ich an einem Orgelspaziergang teilnehme. Dieser Anlass zeigt auch den wichtigen Stellenwert der wunderbaren und vielfältigen Orgeln in der Region St.Gallen - und die Orgel erscheint einmal mehr in der Öffentlichkeit.

Was denkst du zur «Orgellandschaft» St.Gallen?

Johannes: In St.Gallen gibt eine grosse Vielfalt an Orgeln, das schätze ich sehr, bereits in der Innenstadt gibt es viele interessante Instrumente.

Bernhard: St.Gallen ist sehr attraktiv diesbezüglich, z.B. die Instrumente im Linsebühl, in St. Otmar, in St. Maria-Neudorf, die Wurlitzer in St. Georgen, im Katharinenkloster und viele mehr.

Ein solcher Anlass mit Konzerten und dem Spazieren zur nächsten Kirche spricht evtl. auch Zuhörer/innen an, die sonst weniger in ein «längeres» Orgelkonzert kommen.

Christoph: Die vielen vielfältigen Orgeln in St.Gallen finde ich unglaublich schön, die Unterschiedlichkeit der Instrumente ist bemerkenswert.

Johannes, könntest du dich kurz vorstellen?

Gerne, ich bin nun seit 1 ½ Jahren als Kirchenmusiker in St.Gallen Zentrum angestellt, d.h. St. Otmar, St. Georgen und Riethüsli sowie noch in St. Gallen-Bruggen. Vorher war ich einige Jahre in Neuhausen-Hallen (Schaffhausen) als Musiker tätig. Aufgewachsen bin ich in Villingen im Schwarzwald und ich habe in Deutschland und den USA meine Musikstudien absolviert. Seit ich 15 Jahre alt bin spiele ich Orgel, ich spielte zudem Klavier und Gitarre. Ich arbeite hier auch als Chorleiter, mit Kindern oder gestalte Gottesdienste mit meiner Band, gerne improvisiere ich auch wie mein Kollege Bernhard Ruchti zu Stummfilmen. Ich bin ebenfalls als Dirigent, als Komponist, als Autor einer Musikzeitschrift und sogar ein wenig als Sänger tätig. Ich würde mich als ideenreichen Musiker bezeichnen, der vieles ausprobieren möchte.

Bernhard, braucht es bei der neuen Laurenzenorgel noch eine/n Registranten/in?

Bei gewissen Stücken kann ich nicht alles selber registrieren, z.B. wenn ich weder eine Hand noch einen Fuss frei habe beim Spielen, dann kann ich nicht gleichzeitig noch registrieren.

Bernhard Ruchti ©hvp

Christoph, warum hast du die Orgel als Instrument gewählt?

Meine Eltern sind beide studierte Kirchenmusiker. Mein Vater hatte zu Hause eine Pfeifenorgel mit sechs Registern, so bin ich mit dieser Orgel aufgewachsen. Mit vier Jahren erhielt ich den ersten Klavierunterricht, ab 19 Jahren spielte ich dann intensiv auch Klavier und studierte in München. Heute spiele ich Klavier nur noch für mich selber. Mit 24 Jahren unterrichtete ich bereits an der Hochschule in München mit einem Lehrauftrag für Orgelimprovisation. So wurde ich Organist – etwas anderes war kein Thema.

Verrätst du uns, welche Musik du privat hörst?

Johannes: Ich höre gerne Musik im Privatleben, ich bin diesbezüglich stilistisch sehr vielseitig unterwegs und höre Musik aus dem ganzen klassischen Bereich, dann auch Jazz, einfach alles Mögliche. Ein Leben ohne Musik ist für mich nicht vorstellbar.



Bernhard: Ich höre sehr gerne französische Chansons, dann das ganze Singer-/Songwriter-Repertoire, manchmal auch Popmusik, Klaviermusik und natürlich sehr gerne klassische Sinfonik. Ich höre privat wenig Orgelmusik, ich suche bei meinem Orgelspiel danach, meinen eigenen Weg zu finden und die Musik live im Raum zu erleben.



Christoph Schönfelder ©hpv

Christoph: Ich liebe Jazz, die Musik von Nikolai Kapustin mag ich z.B. sehr. Am Jazz fasziniert mich diese ungezwungene Freiheit beim Musizieren. Auch am Klavier improvisiere ich für mich selber gerne Jazzmusik.

Hast du Ideen für zukünftige Durchführungen eines Orgelspaziergangs?

Johannes: Da ist vieles denkbar, man könnte charakterliche Themen wählen, z.B.

freudvolle Musik oder Stücke mit expliziten Kontrasten. Es könnten auch andere Orgeln, z.B. die Wurlitzer in St. Georgen oder die Orgel in St. Maria-Neudorf vorgestellt werden.

Bernhard: Reizvoll und interessant wäre es z.B. in Zukunft, das gleiche Stück in verschiedenen Kirchen zu spielen, damit die Zuhörer/innen merken, wie unterschiedlich das klingt. Man könnte auch ein Thema oder einen Musikstil vorgeben.

Christoph: Dadurch, dass mehrere Organisten am Orgelspaziergang involviert sind, kommen von jedem Spielenden in der Programmwahl und im Spiel immer auch seine eigene Persönlichkeit, seine Stärken, die Begeisterung für seine bevorzugten Komponisten etc. zur Geltung. Ich persönlich mag z.B. Bach, ist ja klar, dann Max Reger oder Olivier Messiaen, seine einzigartige Musik und tiefreligiöse Haltung ziehen mich sehr in den Bann.

Es ist sehr interessant, dass wir am Orgelspaziergang individuelle Schwerpunkte setzen und diese Unterschiede und Vielfalt zeigen können.

Orgelfahrt vom Samstag, 28. Juni 2025, in die Bündner Herrschaft

Von Abbrederis über Kuhn bis Pinot Noir



Kuhn-Orgel St. Martin, Chur ©hpv

Bündner Herrschaft? Lässt dies nicht eher die Namen feiner Weine anklingen, statt hochklassige Orgeln vermuten? Weit gefehlt! Wir werden auf der diesjährigen Orgelfahrt durchaus beidem begegnen.

Wir reisen mit Heini-Car ab St. Gallen mit Zwischenhalt in St. Margrethen zuerst nach Pfäfers. Dort empfängt uns der Feldkircher Domorganist Johannes Hämmerle in der Pfäferser Klosterkirche und wird uns die originale Chororgel, erbaut 1694, vorstellen. Dieses beeindruckende Instrument steht übrigens relativ hoch oben im Chor hinter dem riesigen Altarbild und ist vom Kirchenschiff her nicht sichtbar. Sollten die etlichen Treppenstufen ein Hindernis darstellen, so kann die Vorführung durchaus auch vom Kirchenschiff aus verfolgt werden: Die Akustik ist sehr gut und der Klang der Orgel ziemlich kräftig.

Anschliessend werden wir gleich nebenan im Klostercafé der Klinik St. Pirmin zu Kaffee/Tee und Gipfeli erwartet. Dieser Pausenimbiss wird von der Vereinskasse der St. Galler Orgelfreunde offeriert.

Der Car führt uns nun nach Maienfeld, wo wir in der evangelischen Kirche (Amanduskirche) eine weitere Abbrederis-Orgel vorgestellt erhalten. Die Orgel wurde 1725 erbaut, im Laufe der Jahre aber diverse Male verändert. (Das 300-jährige Bestehen der Orgel wird dieses Jahr in Maienfeld mit etlichen Konzerten und Veranstaltungen gefeiert.) Vorgestellt wird uns diese Orgel wiederum durch Johannes Hämmerle.

Nach kurzer Fahrt erreichen wir das Hotel und Restaurant «Zur Bündte» in Jenins. Die Bündte ist weit herum als vorzügliches Speiselokal bekannt. Bestellt ist sonniges Wetter, damit wir das Mittagessen draussen geniessen können. Falls nicht, werden wir im neuen, soeben fertig gestellten Festsaal verköstigt werden. Wie immer können Sie das Essen bereits bei der Anmeldung zur Orgelfahrt bezahlen, inbegriffen sind Mineralwasser und Kaffee/Tee. So müssen Sie sich vor Ort nicht um das Bezahlen kümmern – es sei denn, Sie bestellen ein zusätzliches alkoholisches Getränk: dies sollten Sie dann beim Servicepersonal direkt begleichen. Die Auswahl der Speisen:

Vorspeise nach Wahl:

Jeninser Rieslingsuppe oder Gemischter Salat

Hauptgang nach Wahl:

Fleischmenu: Mit Honig glasierte Pouletbrust auf Currysauce, gebackene Bananen und Gemüseis

Vegji-Menu: Safranrisotto mit sautierten Steinpilzen und Parmesan

Fischmenu: Gebratener Lachs, Limettensauce, mit Spinat und Reis

Kosten:

Fleisch- oder Vegji-Menu: pauschal Fr. 55.-

Fischmenu: pauschal Fr. 60.-

Alkoholische Getränke müssen vor Ort direkt begleichen werden.

Nach dem Essen werden wir nach Chur chauffiert. In der Martinskirche in der Churer Altstadt empfängt uns der dortige Hauptorganist Stephan Thomas und wird uns die grösste Orgel des Kantons Graubünden vorstellen und auf dieser Kuhn-Orgel ein Konzert geben.

Als Abschluss der Orgelfahrt wird uns im Foyer Antistitium (gleich neben der Kirche) der bekannte Winzer Roman Hermann vom gleichnamigen Weingut in Fläsch seine Weine vorstellen (weingut-hermann.ch). Dass wir diese Gelegenheit erhalten, ist Stephan Thomas' Beziehungsnetz zu verdanken: Stephan ist nebst seiner Tätigkeit als Musiker auch ein bekannter Gastro-Journalist!

Danach wird uns unser Car wieder nach St. Margrethen und St. Gallen führen.

Die Busfahrt kostet Fr. 40.- pro Person. Gäste sind wie immer sehr willkommen. Für Gäste fällt zusätzlich ein allgemeiner Unkostenbeitrag von Fr. 50.- an. Für Mitglieder des ÖVKSGA entfällt dieser allgemeine Unkostenbeitrag.

Darf ich Sie bitten, sich mit dem beiliegenden Formular anzumelden und den entsprechenden Betrag mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu begleichen? Falls die Einzahlung nicht möglich sein sollte, kann der geschuldete Betrag auch in bar direkt im Bus bezahlt werden. Falls Sie Gäste anmelden möchten: Bitte füllen Sie jeweils pro Gast ein separates Formular aus. Zudem besteht die Möglichkeit, sich über die Webseite orgelfreunde-sg.ch online anzumelden.

Das detaillierte Programm **Samstag, 28. Juni 2025**

Abfahrt St. Gallen, Lagerstrasse	07.30 Uhr
Zwischenhalt in St. Margrethen, Bahnhof	07.55 – 08.00 Uhr
Orgeldemo und Konzert Pfäfers	08.55 – 09.55 Uhr
Kaffee/Gipfeli im Klostercafé	10.05 – 10.35 Uhr
Abfahrt Pfäfers	10.45 Uhr
Orgeldemo und Konzert in Maienfeld	11.10 – 12.00 Uhr
Abfahrt Maienfeld	12.15 Uhr
Mittagessen «Zur Bündte», Jenins	12.30 – 14.00 Uhr
Abfahrt Jenins	14.15 Uhr
Orgeldemo, Konzert und Weindegustation, Chur	15.00 – 17.00 Uhr
Abfahrt in Chur	17.15 Uhr
Zwischenhalt in St. Margrethen, Bahnhof	18.00 Uhr
Ankunft St. Gallen, Lagerstrasse	18.30 Uhr

Die detaillierteren Informationen über die besuchten Orgeln erhalten Sie mit der nächsten Bulletin-Ausgabe im Juni.

Ich freue mich auf eine spannende Orgelfahrt!

Hans Peter Völkle



Abbrederis-Orgeln Maienfeld und Pfäfers ©hpv

Impressum

St. Galler Orgelfreunde: www.orgelfreunde-sg.ch

Redaktionskommission: Bernhard Ruchti, Hans Peter Völkle

Layout: Katharina Jud

Sekretariat: St. Galler Orgelfreunde, 9000 St.Gallen,

sekretariat@orgelfreunde-sg.ch

Fotos: HP. Völkle (hvp), Titelbild: ©Nathalie Koller, Bureau Plus

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autor*innen verantwortlich.



Konzertkalender



- ▼ St. Laurenzen St.Gallen www.laurenzen.ch
18.04.2025 18:00 Karfreitagsvesper, **Robert Schumann** Requiem in Des, Opus 148 für Soli, Chor und Orchester, Orchesterfassung für die Laurenzenorgel eingerichtet von Bernhard Ruchti. vocalensemble con passione, **Cordula Kraetzl**, Sopran, **Verena Kronbichler**, Alt **Marcel Hubner**, Tenor, **Jakob Steiner**, Bass, **Bernhard Ruchti**, Orgel, **Lukas Bolt**, Leitung
- ▼ St.Galler Orgelfreunde www.orgelfreunde-sg.ch
03.05.2025 St.Galler Orgelspaziergang
13:00 Kirche St.Mangen, Johannes Lienhart
14:00 Kirche St.Laurenzen, Bernhard Ruchti
15:00 Kathedrale, Christoph Schönfelder
- ▼ Orgelzyklus Heiden, www.ref-heiden.ch
04.05. 2025 17:00 Orgelkonzert, **Stefan Moser**
- ▼ St. Maria Neudorf, St.Gallen www.orgel-stmaria.ch
10.05.2025 17:00 Orgel, **Nathan Hubov**, Texte, **Priska Filliger Koller**
- ▼ Kathedrale St.Gallen www.dommusik.ch
11.05.2025 16:00, Kinderkonzert „Die Orgelmaus“, **Christoph Schönfelder**
Domsingschule, Leitung von **Hiroko Haag**, **Anita Leimgruber**
- ▼ Amriswiler Konzerte www.amriswiler-konzerte.ch, Amriswiler Orgelmatinée
10.05.2025 11:11 Evangelische Kirche, **Dagmar Grigarová**
14.06.2025 11:11 Katholische Kirche, **Thomas Haubrich**
- ▼ Frauenfelder Abendmusiken www.evangel-frauenfeld.ch
29.05.2025 17:00 Stadtkirche Frauenfeld, Orgelkonzert **Martin Sander**
30.05.2025 09:30-17:00 Stadtkirche Frauenfeld, Orgelkurs **Martin Sander**, Anmeldung bis 21.4.2025
15.06.2025 17:00 Stadtkirche Frauenfeld, **Christoph Wartenweiler**, Orgel
Yvonne Brühwiler, Flöte
- ▼ Internationale Domorgelkonzerte
01.06.2025 17:30, **Livia Mazzanti**, Rom
15.06.2025 13:00 und 17:30 **Francesco Finotti**, Padua
Christoph Schönfelder, Kammerorchester St.Gallen
22.06.2025 17:30 **Rudolf Lutz**, St.Gallen
29.06.2025 17:30 **David Cassan**, Paris
- ▼ Toccata Wil, Stadtkirche Wil www.toccatawil.ch
18.05.2025 16:00 Orgeltridium II Improvisationskonzert **Wolfgang Seifen**, Kevelaar, Deutschland
19.05.2025 Kurs Orgelimprovisation/ Lit. Orgelspiel (Zus.arbeit Diöz. KMS) **Wolfgang Seifen**
10:00-13:00 Stadtkirche St.Nikolaus, 15:00-18:00 Kirche **Maria Dreibrunnen**
- ▼ St.Mangen, St.Gallen, J.S.Bach Orgelwerk Gesamtaufführung www.verena-foerster.ch
24.05.2025 19:00 **Verena Förster**, Orgelwerk IV, Choräle Klosterhofquartett